AlboC Reloaded

Der Stoff aus dem die Helden sind (A 'lil bit of Chaos 4)

Von Jani-chan

Kapitel 24: 19. Da steppt der MoP…

j-chan: Samstag! Horray!

u-chan: ^^

j-chan: Ja es geht weiter, hab auch nicht besonders viel Zeit, weil ich Besuch habe…@Kasumi: Oh doch, das können wir…Muhahahahar, we got the power!
Bei Yamamoto funktioniert das doch eh nicht.^^
@lala: Ohhhhh, böse Cliffhanger! *Cliffhanger haut* aber Tousen ist aufgetaucht….^^
@Angel: Wir werden sehen…
SoulSocietySchlagerhitlist: Im folgenden Kapitel in Teil 3 wird es dann doch aufgelöst…aber gut, ich kann's dir auch sagen: Das Lied heißt ursprünglich: „Wochenend' und Sonnenschein"
Aber sie haben doch auch Computer, warum also keine Fernseher? Bloß weil sie keine Zeit zum schauen haben….

u-chan: So, lasst uns anfangen^^

j-chan: Hai.

19. Da steppt der MoP…

„Sagt mal..." Kyoraku starrte nachdenklich in die Luft. „Bilde ich mir das nur ein oder..."
„Hm?" Soifon wandte sich widerwillig von dem Geschehen weiter unten folgte seinem Blick. „Wa..."
Auch der jüngste Taichou tat es ihnen gleich und seine Augen weiteten sich erschrocken, als er die Gestalt erkannte, die über ihnen in der Luft schwebte. „Aizen."
Soifons Hand umschloss den Griff ihres Zanpaktos, bereit, die Anderen mit ihrem Leben zu verteidigen, sollte der Verräter sie angreifen. Aber…sie zögerte. Irgendetwas stimmte hier nicht. Wieso wartete Aizen so lange? War das vielleicht seine neue Strategie? Sie runzelte verwirrt die Stirn.
Kyoraku hob eine Hand, um die Schwarzhaarige zurückzuhalten. „Warte."
Sie warf ihm einen fragenden Blick zu, doch bevor er erklären konnte, hatte Hitsugaya bereits das Wort ergriffen.

„Das ist nur eine Täuschung.“
„Eine... Täuschung?“ Soifon blinzelte verwirrt.
„Mh...“ Hitsugaya nickte. „Aizen...ist noch immer bei Hinamori und Sayami...“
Das Abbild des Zanpakto verschränkte die Arme vor der Brust und grinste breit. Dann begann es unvermittelt in der Luft zu steppen. Ungläubig sahen die drei Taichous dem Braunhaarigen dabei zu. Etwas war definitiv nicht in dem Zustand, in dem es hätte sein sollen…

Momo und Yukiko hatten derweil ganz andere Probleme und von alledem keine Notiz genommen, weder den in der Luft tanzenden Aizen oder aber Sayuris Bekanntschaft mit Komamuras Zanpakto. Vielmehr waren sie verzweifelt um ihr überleben bemüht, eine Tatsache, die den Mop unglaublich zu erheitern schien, da es der Violetthaarigen mit ihrer Verletzung offensichtlich alles andere als leicht fiel, seinen Angriffen auszuweichen.
Und das war auch ihr selbst unangenehm bewusst. „Wenn das so weiter geht-“ Kiko unterbrach sich selbst, um Momo hinter sich herziehend einer gelben Energiekugel zu entgehen. „Wenn das so-“ Wieder wurde sie von einem Lichtblitz unterbrochen, der nur knapp vor ihr vorbeirauschte und dann in dem Feuerring verschwand. „Wenn das-“ (AK1) Aizen hatte sich dazu bequemt, sich zu bewegen und war mit erhobenem Zanpakto vor ihnen aufgetaucht, sodass ihnen nichts anderes übrig blieb, als so schnell sie konnten, zu flüchten. (AK2)
„Wenn das so weiter geht, haben wir keine allzu großen Überlebenschancen, richtig?“, rief sie über ihre Schulter der Schwarzhaarigen zu, während ihre Augen den Ex-Taichou der 5. Division fixierten, der in der Luft stand und sie grinsend beobachtete.
Momo nickte schweigend. Sie überlegte verzweifelt, wie sie Aizen dazu bringen könnte, damit aufzuhören, immerhin stand er ja eigentlich auf ihrer Seite, er war doch einer von den Guten…
„Hab ich mir gedacht...“ Yukiko seufzte. „Was sollen wir denn machen?“
„Durchhalten.“, antwortete Hinamori. „Und in Bewegung bleiben.“
„Super Tipp.“, grummelte Yukiko frustriert. Das war ja eine ganz großartige Idee...
Ein paar Meter von den beiden entfernt schüttelte Aizen ungläubig den Kopf über diesen mehr als nur unsinnigen Vorschlag. (AK3) Die beiden würden eh sterben, wieso wehrten sie sich also so vehement? Für Hinamori hatte er keine Verwendung mehr, da er zum einen sein Ziel erreicht hatte - nämlich Yamamoto unter Kontrolle zu bekommen - und sie sich zum anderen gegen ihn gestellt hatte. Yukiko... war einfach nur ein Dorn im Auge. Ein sehr schmerzhafter Dorn, wie er sich eingestehen musste. Er sollte sie möglichst bald entfernen.
„SAYURI!“
Yukiko wirbelte herum und starrte erschrocken auf die lodernde Feuerwand. Das war doch gerade eben Kiras Stimme gewesen, oder nicht? War Sayuri etwas passiert? Nein... wenn sie tot wäre, würde sie es wissen. Also würde sie diesen furchtbaren Gedanken nicht weiter verfolgen.
„Pass auf!“ Momo warf sich gegen sie und brachte sie beide somit aus dem Gefahrenbereich. Viel Zeit, sich neu zu sortieren, hatten sie allerdings nicht, denn bereits wenige Sekunden später flog ihnen bereits der nächste Lichtball entgegen. Aizen schien langsam ungeduldig zu werden.
‚Sayuri...‘, schoss es Yukiko noch einmal durch den Kopf, bevor sie dazu gezwungen wurde, einen nicht wirklich anmutig anzusehenden Ausdruckstanz hinzulegen, um Aizens Attacken zu entgehen. (AK4)

Währenddessen öffnete ein sichtlich erschöpfter weißhaariger Taichou langsam die Augen. Verwirrt blinzelte er in den klaren blauen Himmel weit über ihm, der nichts von dem Kampf verriet, der hier bis vor kurzem noch stattgefunden hatte. Moment... wenn er nicht in einem Bett der Vierten lag, dann befand er sich noch immer auf dem Schlachtfeld. Das hieß... der Kampf war noch nicht zu Ende.
Ukitake setzte sich abrupt auf und bereute dies sofort wieder, als ihn ein altbekanntes Schwindelgefühl überkam. Natürlich ließ er sich das nicht anmerken... die anderen waren sicher noch in ihre Kämpfe verwickelt, also musste er ihnen Stärke zeigen, damit sie nicht aus Sorge um ihn abgelenkt waren.
„Jushiro!?"
Ukitake sah sich verwirrt um, konnte aber in seiner näheren Umgebung niemanden entdecken. Aber die Stimme kannte er doch... war das nicht... Kyoraku?
„Hier oben, Ukitake." Das war eindeutig Soifon.
Er hob den Kopf und sah ein paar Meter über sich tatsächlich Kyoraku, Soifon und auch Hitsugaya in der Luft schweben. (AK5)

„Momo, tu doch irgendwas!", Yukiko keuchte laut und hielt sich den schmerzenden Brustkorb. Ihr Bein spürte sie schon gar nicht mehr.
„Das heißt Hinamori Fuku-taichou!", rief die Schwarzhaarige bestimmt, während sie allerdings überlegte, wie sie beide aus dieser Situation entkommen könnten.
„Keine... Zeit... für... Höflichkeiten!" Bei jedem Wort hatte Yukiko sich unter einem Schwerthieb von Aizen wegducken müssen. Ein wenig wunderte es sie schon, dass der ehemalige Taichou sie nicht mit irgendeiner ganz speziellen Fähigkeit angriff, die nur sein Zanpakto inne hatte.
„Eeeeee..." Hinamori seufzte laut. „Ich habe keine Idee!"
„Irgendetwas!", schrie Yukiko. Sie trat so kräftig nach Aizen, wie sie konnte. Es brachte vielleicht nicht viel, aber ein wenig Freiraum verschaffte es ihr doch. Zumindest konnte sie etwas Abstand zwischen sich und den Verrückten bringen, der aber kurz darauf wieder mit erhobenem Schwert auf sie zuraste.
Als sie herumwirbelte, um davonzulaufen, nahm sie aus den Augenwinkeln einen verzogenen Schatten wahr, der auf der anderen Seite der Feuerwand auf und ab zu hüpfen schien.
Aizens Klinge verfehlte sie im wahrsten Sinne des Wortes um Haaresbreite. Sie hörte Momo hinter sich erschrocken aufschreien, ein deutliches Zeichen dafür, wie knapp sie dem Tod gerade entkommen war.
„Du solltest aufgeben, kleines Mädchen.", meinte Aizen. Anscheinend war ihm entgegen der Tatsache, er sie töten wollte, an einer höflichen Sprache gelegen. „Ihr beide habt keine Chance gegen mich."
Yukiko blinzelte. Noch war es ihr nicht bewusst, doch in ihrem Kopf setzten sich all die Einzelteile, die sie in der letzten Minute aufgenommen hatte, ganz langsam zusammen.
Dass Aizen sich jetzt scheinbar dazu gezwungen sah, einen viel zu langen und unglaublich unsinnigen Oberbösewicht-Monolog zu führen, half ihr allerdings nicht gerade dabei. Hinamori stand noch immer einige Meter entfernt und versuchte, eine Lösung für ihre bedrängte Situation zu finden.
„Ah!" Yukiko schlug sich leicht die linke Faust in die rechte Hand, als sich das letzte Puzzleteil an die richtige Stelle fügte. Schnell flitzte sie an Aizen vorbei und blieb hinter Momo wieder stehen. Der Braunhaarige schien ihr Verschwinden nicht weiter

zu stören... er laberte unbeirrt weiter. „Hinamori... du musst mit deinem Kidou auf sein Zanpakto schießen."
„Bitte wie?" Momo starrte die andere entgeistert an. „Welchen Sinn soll das denn haben?"
„Frag nicht so viel, tu es einfach!" Yukiko hatte ihren Befehlston ausgegraben, der bei Sayuri früher immer Wunder gewirkt hatte. „Hey Aizen!"
Der Angesprochene wandte sich um, ein siegessicheres Grinsen im Gesicht.
Ein Nicken von Hinamori zeigte Yukiko, dass diese bereit war. „Du machst gerade denselben Fehler, wie Bösewichte im Fernsehen. Du redest zu viel!"
In den ausgestreckten Handflächen von Momo bildete sich eine große rötliche Energiekugel.
„Glaubt ihr, dass ihr mich damit besiegen könnt?" Aizen lachte. „Ihr unterschätzt mich."
Der Energieball schoss auf den ehemaligen Taichou zu und Momo und Yukiko wurden einen Moment lang geblendet. Als sich die Sicht wieder klärte, starrten beide ungläubig auf Aizen.

„Wie ist er aus dem Feuerring herausgekommen?" Ukitake hatte sich zu den anderen gesellt und beobachtete jetzt ungläubig den tanzenden Aizen. „Und was... was tut er da?"
„Frag mich nicht.", meinte Hitsugaya.
„Vorhin hat er eine Werbung aus der realen Welt rezitiert.", meinte Kyoraku, dem die ganze Situation anscheinend sehr gut gefiel.
„Sei froh, dass du nicht dabei warst." Soifon schien dieSituation alles andere als zu behagen.
„Ich fand es sogar ganz lustig.", meinte Hitsugaya leise.
Ukitake blinzelte. Diese ganze Sache war mehr als nur seltsam. „Was macht er denn jetzt?"
Soifon sah allarmiert zu Aizen, in der Erwartung, dass er jetzt endlich mit seinen dummen Spielchen aufhörte und sie angriff. Allerdings sollte sie enttäuscht werden. Das gerade eben noch steppende Abbild des Braunhaarigen stand plötzlich still. Dann krümmte es sich plötzlich und verschwand im nächsten Augenblick.
„Was äh... was ist denn jetzt passiert?", fragte Kyoraku verwirrt. Auch die andern waren mehr als nur verdutzt, dass der ehemalige Taichou so plötzlich wieder verschwunden war.

AK1: Lass sie doch mal ausreden! Man, kein Benehmen…tse, tse, tse
AK2: Also Kiko vorneweg und Momo wird hinterhergezogen…geschleift…in der Luft kann man ja nicht mal den Boden scheuern…sorry
AK3: Die Frisur hält.
AK4: Ausdruck vermutlich in dieser Szene auch auf ihrem Gesicht gut zu interpretieren.
AK5: u-chan: Sie können fliegen.^^ Cool.

Ende Kapitel 19

j-chan: Cliffhanger, Cliffhanger….

u-chan: Und keiner weiß Bescheid…

j-chan: Aber alle ahnen etwas…

u-chan: Und das ist nur die halbe Wahrheit…

j-chan: Muhahahahahar.^^ Bis nächste Woche…

u-chan: baibai.